

# NIEDERSCHRIFT

über die **öffentliche** Sitzung des **Gemeinderates Grünwald (2008-2014)** am **Dienstag**, den **11. Dezember 2012** um **20.25 Uhr** im großen Sitzungssaal des Rathauses Grünwald

---

## ANWESEND:

1. Bürgermeister	Neusiedl, Jan	
2. Bürgermeister	Weidenbach, Stephan	
3. Bürgermeisterin	Nöbel, Renate	
GR – Mitglieder	Altmann, Christian	
	Brauner, Tobias	(ab TOP 406 anwesend)
	Dr. Bühler, Thomas	
	Kneidl, Uschi	
	Dr. Knittel, Wilhelm	
	Kraus, Helmut	
	Kuny, Wolfgang	
	Dr. Paeschke Christine	
	Portenlänger-Braunisch, Barbara	
	Reinhart-Maier, Ingrid	
	Ritz, Michael	
	Sedlmair, Gerhard	
	Sedlmair, Horst	
	Splettstößer, Reinhard	
	Schmidt, Oliver	
	Staehle, Katrina	
	Steininger, Alexander	
	Dr. Victor-Becker, Katja	
	Zettel, Robert	

## NICHT ANWESEND:

Bechler, Ulrich  
Lindbüchl, Thomas  
Wagner, Antje

## VERWALTUNG:

Geschäftsleiterin	Stark, Corina
Kämmerer	Bader, Raimund
Bauamtsleiter	Rothörl, Stefan
Technischer Leiter	Reger, Wolfgang
VFW	Rank, Ulrich
VFW	Salvermoser, Christian
Dipl.Ing. (FH)	Kleßinger, Peter

## GÄSTE:

Zu Top 396:	Dr. Monheim, Dirk, Rechtsanwalt, Kanzlei Heisse Kursawe Eversheds
Zu Top 396-398:	Lederle, Andreas, Geschäftsführer Erdwärme Grünwald GmbH
Zu Top 397-398:	Inioutis, Sandra, Steuerberaterin, Kanzlei Sonntag & Partner

Die gesetzliche Zahl der Mitglieder des Gemeinderates beträgt 24 + 1. Bürgermeister; davon sind die oben angeführten Mitglieder des Gemeinderates und der 1. Bürgermeister erschienen. Der Gemeinderat ist beschlussfähig.

---

#### **394. Entscheidung über die vorgelegte Tagesordnung;**

---

1. Bürgermeister Neusiedl schlägt dem Gremium vor, den Tagesordnungspunkt 15 - Erdwärme Grünwald GmbH; Sachstandsbericht der Geschäftsführung zum Klageverfahren des ehemaligen Geschäftsführers Seiler gegen Erdwärme Grünwald GmbH wegen Kündigung – vorzuziehen und neu mit der laufenden Nr. 396 zu behandeln.

Ansonsten wird die Tagesordnung einstimmig angenommen.

1. Bürgermeister Neusiedl gibt bekannt, dass folgende Anträge eingegangen und somit eingebracht sind:

1. Antrag Bündnis 90 / Die Grünen – Radwege Benutzungspflicht prüfen;  
Der Gemeinderat wird über die aktuelle Lage der Benutzungspflicht der Radwege in Grünwald informiert.
2. Antrag Bündnis 90 / Die Grünen – Auskunft über die Position und Zustand der Ausgleichsflächen, die in und evtl. in der Nähe unseres Gemeindegebietes angelegt werden.
3. Antrag Bündnis 90 / Die Grünen – Mehr Transparenz bei den Haushaltsberatungen – Öffentlichkeit der Haushaltsvorberatungen;  
  
1. Bürgermeister Neusiedl teilt mit , dass in Abstimmung mit der Finanzverwaltung die Vorberatungen zum Haushalt – im Gegensatz zu dem vom Gemeinderat seit Jahrzehnten gewünschten Procedere – öffentlich stattfinden.
4. Antrag CSU-Fraktion – Der Gemeinderat möge beschließen: Die Verwaltung wird beauftragt, beim zuständigen Bayerischen Kultusministerium abzuklären, ob und unter welchen Voraussetzungen das neue Staatliche Gymnasium Grünwald nach Fertigstellung im Jahr 2014 mit weiteren als den ersten drei Jahrgangsstufen beginnen könnte.

#### **395. Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 20. November 2012;**

---

2. Bürgermeister Weidenbach stellt fest, dass das Protokoll der Sitzung vom 20.11.2012, TOP 387 – Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung vom 25.09.2012 gefassten

Beschlüsse gem. Art. 52 Abs. 3 GO – nicht vollständig ist. Bei dem TOP Schaffung von Kindertagesstätten – Vergabe von Architektenleistungen fehlt der Beschluss.

Die Verwaltung sagt zu, dies zu ergänzen und mit der heutigen Bekanntgabe zu protokollieren.

Ansonsten wird die oben bezeichnete Niederschrift einstimmig genehmigt.

**396. Erdwärme Grünwald GmbH;  
Sachstandsbericht der Geschäftsführung zum Klageverfahren des ehemaligen  
Geschäftsführers Seiler gegen Erdwärme Grünwald GmbH wegen Kündigung;**

---

Zu diesem Tagesordnungspunkt ist Herr Rechtsanwalt Dr. Dirk Monheim von der Kanzlei Heisse-Kursawe-Eversheds eingeladen worden. Herr Dr. Monheim trägt die Hintergründe zu dem bestehenden Klageverfahren und die Entscheidung des Landgerichts München I vor. Danach ist festzustellen, dass im vorliegenden Endurteil die Klage gegen die Kündigung abgewiesen wurde. Dem Kläger bleibt natürlich der Rechtsweg für die Berufung offen. Weitere Informationen – insbesondere die personellen Hintergründe – können hier im öffentlichen Teil dieser Gemeinderatsitzung nicht dargelegt werden.

Es haben alle Gemeinderäte umfangreiche Unterlagen (Klageschrift, Erwidierungsschriftsatz usw.) erhalten – nach Art. 19 Datenschutzgesetz ist eine Weitergabe dieser Unterlagen nach Außen (in die Öffentlichkeit) untersagt.

Im Anschluss daran wird der folgende Sachstandsbericht der Geschäftsführung, das Urteil des Landgericht München I, das jeweils auch die anwesenden Pressevertreter erhalten haben, vorgestellt:

**Die Chronologie:**

**1. Dezember 2010**

Zu diesem Tag wird Mario Seiler als Geschäftsführer der Erdwärme Grünwald GmbH angestellt. Im Geschäftsführeranstellungsvertrag werden folgende Kündigungszeiten vereinbart: im ersten Jahr der Betriebszugehörigkeit „ein Monat zum Monatsende“, danach „ein Monat zum Schluss eines Kalendervierteljahres“.

**31. Januar 2012**

EWG-Gesellschafterversammlung: Der Gemeinderat entscheidet in nichtöffentlicher Sitzung, Mario Seiler mit sofortiger Wirkung von seinem Amt als Geschäftsführer freizustellen und den Geschäftsführeranstellungsvertrag sowie sämtliche etwaige Ergänzungsvereinbarungen hierzu ordentlich zum 31. März 2012 zu kündigen.

1. Februar 2012:

EWG-Gesellschafterversammlung: Beschluss der genannten Maßnahmen

**Unter dem 6. Februar 2012**

Ordentliche Kündigung wird Mario Seiler fristgerecht zugestellt.  
Mario Seiler wird sofort freigestellt bis 31. März 2012.

### **23. Februar 2012**

Mario Seiler klagt – zuerst falsch beim Arbeitsgericht München, dann falsch beim Landgericht München II – dann beim zuständigen Landgericht München I gegen seine ordentliche Kündigung. Er „würzt“ seine Klage mit Anschuldigungen gegen die Erdwärme Grünwald GmbH; seine Kündigung sei daher angeblich „sittenwidrig“ und müsse aufgehoben werden.

### **16. August 2012**

Antrag der von der Erdwärme Grünwald GmbH beauftragten Anwaltskanzlei Heisse Kursawe Eversheds ans Landgericht München I, die Klage von Mario Seiler abzuweisen:

*„Abgesehen davon, dass die in diesem Zusammenhang aufgestellten Behauptungen des Klägers nicht der Wahrheit entsprechen, liegt kein dem Beweis zugänglicher Sachvortrag vor, der es rechtfertigt, die von der gesetzgeberischen Konzeption her grundlos mögliche ordentliche Kündigung aufgrund Sittenwidrigkeit für unwirksam zu erklären.“*

### **5. Oktober 2012**

Mündliche Verhandlung beim Landgericht München I: Keine neuen Sachvorträge. Mario Seilers Anwalt bringt die Anschuldigungen Mario Seilers gegen die Erdwärme Grünwald GmbH in Teilen vor.

### **Bis 30. November 2012**

Schriftsatzfrist – bis zu diesem Termin kann der Kläger neue Sachvorträge schriftlich beim Landgericht München I einreichen.

### **7. Dezember 2012**

Landgericht München I wird seine Entscheidung verkünden.

1. Die Klage wird abgewiesen.
2. Der Kläger trägt die Kosten des Verfahrens.
3. Das Urteil ist vorläufig vollstreckbar gegen Sicherheitsleistung in Höhe von 110% des jeweils zu vollstreckenden Betrages.

Der **Gemeinderat nimmt den Vortrag** von Dr. Monheim und die Ausführungen der Geschäftsleitung der Erdwärme Grünwald GmbH **zur Kenntnis**.

## **397. Erdwärme Grünwald GmbH; Feststellung des Jahresabschlusses 2011;**

---

Die Erdwärme Grünwald GmbH wurde durch den zuständigen Rechnungsprüfungsausschuss zu der Thematik des Jahresabschlusses 2011 örtlich geprüft.

In der Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses am 21.11.2012 und am 23.11.2012 wurde den Ausschuss-Mitgliedern der Jahresabschluss der Erdwärme Grünwald GmbH für das Jahr 2011 vorgestellt.

Gemäß der Geschäftsordnung für die Erdwärme Grünwald GmbH trifft der Gemeinderat soweit Aufgaben nicht in den Zuständigkeitsbereich des 1. Bürgermeisters oder des Geothermieausschusses fallen, alle Entscheidungen der Erdwärme Grünwald GmbH. Das bedeutet, dass der Gemeinderat abschließend für die Feststellung des Jahresabschlusses in der Fassung vom 23.11.2011 der Erdwärme Grünwald GmbH zuständig ist.

Die Erdwärme Grünwald GmbH wird seit 2009 wie eine große Kapitalgesellschaft (i.S. Art. 94 GO) von einem Wirtschaftsprüfer (Wirtschaftsprüferkanzlei Gießler aus München)

geprüft. Die Steuerberatungsleistung erfolgte von der Firma Sonntag & Partner – der Jahresabschluss 2011 wurde von Herrn Gießler geprüft. Herr Gießler kommt in seinem Bericht und dem sogenannten Managementletter zu dem Ergebnis, dass die Erdwärme Grünwald GmbH ein ordentlich geführtes Unternehmen ist und es keinen Anlass zu Beanstandungen gegeben hat.

Frau Inioutis von Fa. Sonntag & Partner (Steuerberatungskanzlei) stellt ausführlich den Jahresabschluss 2011, hier insbesondere die Bilanz, die Gewinn- u. Verlustrechnung vor.

Die Bilanz 2011 wurde dem Rechnungsprüfungsausschuss am Freitag den 23.11.2012 vorgelegt. Der Rechnungsprüfungsausschuss hat einstimmig empfohlen, den Jahresabschluss 2011 der Erdwärme Grünwald GmbH in der endgültigen Fassung festzustellen und anzunehmen.

Der Geothermieausschuss hat in seiner nichtöffentlichen Sitzung am 03.12.2012 die einstimmige Beschlussempfehlung an den Gemeinderat abgegeben, zu beschließen, die Gesellschafterversammlung der Erdwärme Grünwald GmbH zu ermächtigen, den Jahresabschluss 2011 festzustellen.

Wegen der formalen Entlastung der Geschäftsleitung hat der Geothermieausschuss nach Beratung einstimmig beschlossen den Geschäftsführer Rothörl zu entlasten, den gekündigten Geschäftsführer Seiler wegen des noch laufenden Rechtsstreits hingegen nicht.

Der Gemeinderat nimmt Kenntnis vom Vortrag der Geschäftsführung der Erdwärme Grünwald GmbH und den Erläuterungen zum präsentierten Jahresabschluss 2011 der Steuerkanzlei Sonntag & Partner und **beschließt** aufgrund der jeweils einstimmigen Beschlussempfehlungen des Rechnungsprüfungsausschusses und des Geothermieausschusses **einstimmig** die Gesellschafterversammlung der Erdwärme Grünwald GmbH zu ermächtigen, den Jahresabschluss 2011 festzustellen.

Weiter **beschließt der Gemeinderat mit 20 : 1 Stimmen** den Geschäftsführer Rothörl zu entlasten, den gekündigten Geschäftsführer Seiler wegen des noch laufenden Rechtsstreits hingegen nicht.

### **398. Erdwärme Grünwald GmbH; Vorlage des Beteiligungsberichtes 2011;**

---

Der Geschäftsführer der Erdwärme Grünwald GmbH, Herr Lederle erläutert, dass aufgrund Art. 94 der Bayerischen Gemeindeordnung –GO– Formalvorschriften bezüglich der kommunalen Unternehmen zu beachten seien. Diese Vorschriften haben zum Inhalt, dass u.a. ein sog. Beteiligungsbericht und dessen Vorlage an die Gemeinde erforderlich ist, wobei der Beteiligungsbericht durch die kommunale Finanzverwaltung vorgestellt und anschließend veröffentlicht wird.

Der Bericht muss insbesondere Angaben über die Erfüllung des öffentlichen Zwecks, die Beteiligungsverhältnisse, die Zusammensetzung der Organe der Gesellschaft und die Bezüge der einzelnen Mitglieder des geschäftsführenden Unternehmensorgans, die Ertragslage und die Kreditaufnahme enthalten.

Der Beteiligungsbericht ist nach Vorlage im Geothermieausschuss zu jedermanns Einsicht ortsüblich bekannt zu machen.

Geschäftsführer Lederle nimmt Bezug auf den mit der Ladung versandten Beteiligungsbericht 2011 und trägt vor, dass sich die Bilanzsumme für das Jahr 2011 auf **90.011.396,94 €** beläuft. Der Beteiligungsbericht für das Jahr 2011 ist entsprechend dem Jahresabschluss 2011 der Erdwärme Grünwald GmbH erstellt worden.

Der Geothermieausschuss hat in seiner nichtöffentlichen Sitzung am 03.12.2012 dem Gemeinderat einstimmig empfohlen, den Beteiligungsbericht 2011 der Erdwärme Grünwald GmbH zuzustimmen.

Der **Gemeinderat beschließt** aufgrund der einstimmigen Beschlussempfehlung des Geothermieausschusses **einstimmig** den Beteiligungsbericht 2011 der Erdwärme Grünwald GmbH zuzustimmen und beauftragt die Verwaltung, diesen ortsüblich im Isar-Anzeiger zu jedermanns Einsicht bekannt zu machen.

GR-Mitglied Schmidt gibt zu Protokoll, dass wie in der nichtöffentlichen Sitzung im Geothermieausschuss am 03.12.2012 schon vorgetragen, die Honorare von der PR-Firma Heller & Partner als zu hoch betrachtet werden und diese künftig zu reduzieren sind.

Geschäftsführer Lederle antwortet hierauf, dass man mit dem Unternehmen Heller & Partner entsprechende Verhandlungen zur Reduzierung des Honorars führen wird.

### **399. Feststellung und Entlastung der Jahresrechnung 2011 nach örtlicher Prüfung (Art. 102 Abs. 3 GO);**

---

Kämmerer Bader bezieht sich auf die im Gemeinderat fristgerechte Vorlage der Jahresrechnung 2011 am 22. Mai 2012 (GRB öffentlich Nr. 340 Buchst. C).

Dabei seien die einzelnen Bestandteile der Haushaltsrechnung, die Herkunft der Einnahmen und die Verwendung der Ausgaben erläutert worden. Summarisch handelt es sich dabei um

Gesamteinnahmen und Gesamtausgaben im Verwaltungshaushalt i. H. v..	207.288.045,62 €
Gesamteinnahmen und Gesamtausgaben im Vermögenshaushalt i. H. v. ....	<u>42.547.232,70 €</u>
sonach gesamt.....	<b>249.835.278,32 €</b>

#### **I. Örtliche Vorprüfung durch die Sachverständige Frau Brigitte Scherer:**

Nach Bekanntgabe der Jahresrechnung sind umfangreiche Vorprüfungen durch die vom Gemeinderat beauftragte Sachverständige, Frau Brigitte Scherer, erfolgt. Das Kassenwesen ist geordnet, fast alle gewährten Skonti sind in Abzug gebracht und die Haushaltssatzung und der Haushaltsplan wurden eingehalten. Die Einnahmen und Ausgaben waren begründet und belegt und die Jahresrechnung ist ordnungsgemäß aufgestellt worden. Sie empfiehlt dem Gemeinderat nach örtlicher Prüfung die Jahresrechnung gem. Art. 102 Abs. 3 GO festzustellen und zu entlasten.

#### **II. Örtliche Prüfung durch den Rechnungsprüfungsausschuss:**

Der örtliche Rechnungsprüfungsausschuss hat sich unter Vorsitz von Herrn 2. Bürgermeister Stephan Weidenbach in drei Sitzungen am 26.06., 12.07. und 24.07.2012 von der Richtigkeit der Jahresrechnung überzeugt. Der Ausschuss hat überprüft, dass alle Anregungen und Erinnerungen von Frau Scherer von der Verwaltung erledigt wurden. Der Rechnungsprüfungsausschuss hat im Rahmen der Betätigungsprüfung auch die beiden

100-prozentigen Töchter der Gemeinde Grünwald die Grünwalder Freizeitpark GmbH und die Erdwärme Grünwald GmbH geprüft. Das durch die Kämmererei vorgestellte Ergebnis der Gemeinde Grünwald hat sich durch die örtliche Vorprüfung durch Frau Scherer und durch die Rechnungsprüfung des Rechnungsprüfungsausschusses **nicht mehr verändert**.

Der Rechnungsprüfungsausschuss empfiehlt dem Gemeinderat die Jahresrechnung 2011 gem. Art. 102 Abs. 3 GO mit gesamt ..... **249.835.278,32 €** festzustellen und zu entlasten.

### **III. Vorprüfung der Jahresrechnung 2012 durch Frau Scherer:**

Die Verwaltung empfiehlt Frau Scherer für die Vorprüfung der Jahresrechnung 2012, wieder zu beauftragen.

#### **Der Gemeinderat beschließt einstimmig,**

1. die Jahresrechnung 2011 gem. Art. 102 Abs. 3 GO mit gesamt ..... **249.835.278,32 €** festzustellen und zu entlasten sowie
2. Frau Scherer mit der Vorprüfung der Jahresrechnung 2012 zu beauftragen.

### **400. Jahresabschluss 2012; Zuführung an die Sonderrücklage Kreisumlagemehrung für das Jahr 2014;**

---

Die Gewerbesteuereinnahmen 2012 haben sich äußerst erfreulich entwickelt. Die Finanzverwaltung rechnet mit einem Rechnungsergebnis in Höhe von ca. 200. Mio. €. Im Haushaltsplan waren 90 Mio. € veranschlagt.

Wie Sie wissen, wirkt sich dies natürlich bei der Kreisumlage im Jahr 2014 entsprechend negativ aus. Wir planen derzeit bei einem Hebesatz von 41,5 Punkte (Senkung um 5,40 Punkte) die Ausgabe für die Kreisumlage für

das Jahr 2013 mit ca. 71,07 Mio. € und für das Jahr 2014 mit ca. 91,75 Mio. € ein.

Der Stand der Sonderrücklage beträgt derzeit ..... 31.000.000 €. Für das Planungsjahr 2013 ist mit einer Entnahme von (Stand Dez. 2012) ca. ....-6.500.000 € und für das Planungsjahr 2014 mit ca. ....- 29.600.000 € zu rechnen.

Dies hätte zur Folge, dass wir dafür - wie in den vergangenen Jahren - die Sonderrücklage um 6 Mio. € auf dann insgesamt 37 Mio. € erhöhen sollten.

Der Finanzausschuss hat einstimmig dem Gemeinderat empfohlen, die Sonderrücklage für die Kreisumlagemehrung um..... 6 Mio. € zu erhöhen.

Der **Gemeinderat beschließt** aufgrund der Empfehlung des Finanzausschusses **einstimmig**, die Sonderrücklage für die Kreisumlagemehrung um ..... 6 Mio. € zu erhöhen.

Sollten sich die Beträge bis zum Jahresende erheblich verändern, wird der Kämmerer ermächtigt eine entsprechende höhere bzw. niedrigere Zuführung zu buchen.

#### **401. Glasfaserausbau in Grünwald;**

**Behandlung des Antrages von Herrn Achim Zeppenfeld aus der  
Bürgerversammlung vom 25. Oktober 2012;**

---

Der **Gemeinderat** nimmt Kenntnis vom Vortrag der Verwaltung und **beschließt** unter den nachfolgend genannten Bedingungen **einstimmig** die Verwaltung zu beauftragen, für die Umsetzung des Glasfaserausbaus in Grünwald ein geeignetes Ingenieurbüro auszuwählen:

Das Ingenieurbüro soll folgende Aufgaben bei der Planung berücksichtigen:

- Eine exakte Bestandsaufnahme, welche Medien in unserer Gemeinde, in welchen Bereichen und in welcher Qualität bereits verlegt sind
- Eine Machbarkeitsstudie inklusive Wirtschaftlichkeitsberechnung
- Eine Bewertung existierender technischer Möglichkeiten mit einer klaren Empfehlung, was für die Gemeinde Grünwald Sinn machen kann
- Eine realistische Zeitplanung
- Eine Kostenschätzung für die mögliche Umsetzung unter Berücksichtigung der aktuell gültigen Förderrichtlinien des Freistaates Bayern und weiterer Fördermöglichkeiten
- Beachtung des Vergaberechts

Aufgrund der entstehenden Planungskosten sind bei der Auswahl eines geeigneten Ingenieurbüros die vergaberechtlichen Aspekte, z.B. eu-weite Ausschreibung, zu beachten.

Die Ergebnisse zum Ausbau des Glasfasernetzes für Grünwald ist im Gemeinderat vorzustellen.

#### **402. Kinderbetreuung – Mittagsbetreuung an der Martin-Kneidl-Volksschule;**

**Unterstützung des Fördervereins Mittagsbetreuung an der Volksschule  
Grünwald e.V.;**

---

Mit Beschluss des Gemeinderates vom 26. Juni 2012 wurde dem Förderverein Mittagsbetreuung an der Volksschule Grünwald e.V. Unterstützung in Form der Bereitstellung einer Verwaltungskraft für bis zu 26 Stunden pro Woche zugesagt.

Da die Gemeinde derzeit kein/e Mitarbeiter/in für diese Stelle, aus dem bei der Gemeinde tätigen Personal bereit stellen kann und es schwierig ist, eine Stelle zu rekrutieren, wurde mit dem Vorstand des Fördervereins (Frau Karin Herfurth und Frau Babett Theile-Ochel) Rücksprache genommen und darum gebeten, selbständig ein/e Mitarbeiter/in anzustellen. Der Förderverein hat sich dazu bereit erklärt. Die anfallenden Kosten sollen nun der Gemeinde monatlich in Rechnung gestellt werden.

Es ist eine Vereinbarung zwischen der Gemeinde und dem Förderverein abzuschließen, mit dem Inhalt der Übernahme der anfallenden Kosten für Verwaltungstätigkeiten in Höhe von 20 Stunden pro Woche, rückwirkend ab September 2012 (ca. 1.200 Euro pro Monat).

Diese Vereinbarung gilt für ein Jahr und verlängert sich jeweils um ein weiteres Jahr, wenn nicht bis zum 31. Juli gekündigt wird. Zu diesem Zeitpunkt ist die Anzahl der zu betreuenden Kinder für das folgende Schuljahr bekannt und damit die Notwendigkeit der Verlängerung der Vereinbarung geklärt.



Der Verwaltungsausschuss hat in seiner Sitzung am 04.12.2012 dem Gemeinderat einstimmig empfohlen:

1. Punkt 5. und 6. des Beschlusses des Gemeinderates vom 26. Juni 2012 werden aufgehoben.

*- „5. dass die Gemeinde dem Förderverein eine/n Mitarbeiter/in für Verwaltungstätigkeiten sowie Abrechnungen für 26 Stunden pro Woche bis auf Weiteres zur Verfügung stellt. Jedes Schuljahr nach der Neueinschreibung für die Mittagsbetreuung des kommenden Schuljahres wird gemeinsam (Förderverein und Gemeinde) geprüft, inwieweit die zur Verfügungsstellung noch benötigt wird.“*

*- „6. dass im Stellenplan 2013 eine Stelle für die o.g. Tätigkeiten einzuplanen ist.“*

2. Es ist eine Vereinbarung zwischen der Gemeinde Grünwald und dem Förderverein Mittagsbetreuung an der Volksschule Grünwald e.V. abzuschließen, mit dem Inhalt der Übernahme der anfallenden Kosten für Verwaltungstätigkeiten in Höhe von 20 Stunden pro Woche, rückwirkend ab September 2012 (ca. 1.200 Euro pro Monat).
3. Die Abrechnung erfolgt monatlich. Dazu legt der Förderverein der Gemeinde eine detaillierte Abrechnung der erbrachten Stunden vor.
4. Die Vereinbarung gilt rückwirkend zum 1. September 2012, jeweils für ein Jahr und verlängert sich, wenn diese Vereinbarung nicht bis zum 31. Juli des Folgejahres, gekündigt wird.

Der **Gemeinderat beschließt** aufgrund der Empfehlung des Verwaltungsausschusses vom 04.12.2012 **einstimmig** die Punkte 1-4 ff.

1. Punkt 5. und 6. des Beschlusses des Gemeinderates vom 26. Juni 2012 werden aufgehoben.

*- „5. dass die Gemeinde dem Förderverein eine/n Mitarbeiter/in für Verwaltungstätigkeiten sowie Abrechnungen für 26 Stunden pro Woche bis auf Weiteres zur Verfügung stellt. Jedes Schuljahr nach der Neueinschreibung für die Mittagsbetreuung des kommenden Schuljahres wird gemeinsam (Förderverein und Gemeinde) geprüft, inwieweit die zur Verfügungsstellung noch benötigt wird.“*

*- „6. dass im Stellenplan 2013 eine Stelle für die o.g. Tätigkeiten einzuplanen ist.“*

2. Es ist eine Vereinbarung zwischen der Gemeinde Grünwald und dem Förderverein Mittagsbetreuung an der Volksschule Grünwald e.V. abzuschließen, mit dem Inhalt der Übernahme der anfallenden Kosten für Verwaltungstätigkeiten in Höhe von 20 Stunden pro Woche, rückwirkend ab September 2012 (ca. 1.200 Euro pro Monat).
3. Die Abrechnung erfolgt monatlich. Dazu legt der Förderverein der Gemeinde eine detaillierte Abrechnung der erbrachten Stunden vor.
4. Die Vereinbarung gilt rückwirkend zum 1. September 2012, jeweils für ein Jahr und verlängert sich, wenn diese Vereinbarung nicht bis zum 31. Juli des Folgejahres, gekündigt wird.

#### **403. Erweiterung des Tagesmütterprojektes der Nachbarschaftshilfe Grünwald e.V.; Ergänzung zum Beschluss des Gemeinderates vom 22. Mai 2012;**

---

In seiner öffentlichen Sitzung, Beschluss Nr. 344, hat der Gemeinderat einstimmig beschlossen:

1. Die Erhöhung des Zuschusses für das Tagesmütterprojekt in Trägerschaft der Nachbarschaftshilfe Grünwald e.V. um bis zu 250.000,00 € für Kinder bis zum vollendeten 3. Lebensjahr, welche mit Hauptwohnsitz in der Gemeinde Grünwald gemeldet sind und ihren gewöhnlichen Aufenthalt in der Gemeinde Grünwald haben. Die Erhöhung des Zuschusses gilt ab 01. September 2012.
2. Bezuschusst werden 3 bis maximal 10 Stunden pro Tag. Ausgenommen von der Bezuschussung sind Samstage, Sonn- und Feiertage.
3. Die Elterngebühren sollen denen, der in Trägerschaft der Gemeinde Grünwald befindlichen Krippen entsprechen.

Die Grünwalder Eltern haben diesen Beschluss des Gemeinderates sehr positiv aufgenommen und sich gefreut, dass über diese Entscheidung des Gemeinderates ab dem 01. September 2012 eine echte Wahlmöglichkeit der Betreuungsform für ihre Kinder gegeben ist, weil die Elternentscheidung nun nicht mehr von der Betreuungsgebühr abhängt.

Allerdings wurde im damaligen Beschluss des Gemeinderates keine Regelung darüber getroffen, wie zu verfahren ist, wenn Kinder während des laufenden Kindergartenjahres das 3. Lebensjahr vollenden.

Zur Lösung dieser Problematik schlägt die Finanzverwaltung nachfolgende ergänzende Beschlussfassung vor:

Kinder, die während des Kindergartenjahres das 3. Lebensjahr vollenden, können auf Antrag der Erziehungsberechtigten und nach Zustimmung der Nachbarschaftshilfe Grünwald bis zum Ende des Kindergartenjahres bei der Tagesmutter weiter betreut werden.

Der Elternbeitrag entspricht der Gebühr, die von den Eltern verlangt wird, welche ihre Kinder in einer der gemeindlichen Krippen betreuen lassen, die sich in Trägerschaft der Gemeinde Grünwald befinden.

Der Verwaltungsausschuss hat in seiner öffentlichen Sitzung am 04.12.2012 dem Gemeinderat einstimmig empfohlen, zu beschließen:

Kinder, die während des Kindergartenjahres das 3. Lebensjahr vollenden, können auf Antrag der Erziehungsberechtigten und nach Zustimmung der Nachbarschaftshilfe Grünwald e.V. bis zum Ende des Kindergartenjahres bei der Tagesmutter weiter betreut werden.

Der Elternbeitrag entspricht der Gebühr, die von den Eltern verlangt wird, welche ihre Kinder in einer der gemeindlichen Krippen betreuen lassen, die sich in Trägerschaft der Gemeinde Grünwald befinden.

Diese ergänzende Regelung tritt rückwirkend zum 01. September 2012 in Kraft.

**Der Gemeinderat beschließt einstimmig:**

Kinder, die während des Kindergartenjahres das 3. Lebensjahr vollenden, können auf Antrag der Erziehungsberechtigten und nach Zustimmung der Nachbarschaftshilfe Grünwald e.V. bis zum Ende des Kindergartenjahres bei der Tagesmutter weiter betreut werden.

Der Elternbeitrag entspricht der Gebühr, die von den Eltern verlangt wird, welche ihre Kinder in einer der gemeindlichen Krippen betreuen lassen, die sich in Trägerschaft der Gemeinde Grünwald befinden.

Diese ergänzende Regelung tritt rückwirkend zum 01. September 2012 in Kraft.

#### **404. Änderung der Gebührensatzung für die öffentliche Abfallentsorgung in der Gemeinde Grünwald (GSAbfb);**

---

Wie dem Finanzausschuss in seiner Sitzung am 06.12.2012 mit der Nachkalkulation 2009 bis 2012, und der neuen Vorkalkulation der Abfallbeseitigungsgebühren für 2013 bis 2016 dargestellt, hält die positive Entwicklung der Verwertungserlöse für Altpapier und Metalle auch weiterhin an, so dass in der abgelaufenen Kalkulationsperiode erneut ein Überschuss im Bereich der Abfallentsorgung erzielt wurde.

Nachdem derzeit keine Anzeichen für eine Verschlechterung dieser Situation vorliegen, kann die Gemeinde Grünwald ihre gesetzliche Verpflichtung erfüllen, und die erzielten Überschüsse im nächsten Kalkulationszeitraum direkt an ihre Bürger zurückgeben.

Eine so deutliche Senkung der Gebühren wie im Jahr 2008 (damals über 10 %) kann dabei aber dieses Mal nicht erfolgen.

<b>Behälter</b>	<b>Alte Gebühr</b>	<b>Neue Gebühr</b>
1,1 m³ GB wöchentliche Leerung	207,00	200,00
240 l Tonne wöchentliche Leerung	45,00	44,00
120 l Tonne wöchentliche Leerung	23,00	22,00
60 l Tonne wöchentliche Leerung	12,00	unverändert
1,1 m³ GB 14-tägige Leerung	103,00	100,00
120 l Tonne 14-tägige Leerung	10,00	unverändert
60 l Tonne 14-tägige Leerung	6,00	5,00

Dadurch dass die Gebühren in der Gemeinde Grünwald für die Abfallentsorgung aber auch zuvor schon im unteren Mittelfeld des Landkreises München lagen, ist eine weitere Senkung um etwas mehr als 3% durchaus als Erfolg zu werten. Dabei darf auch nicht vergessen werden, dass sich das Angebot der Gemeinde Grünwald ja auch nicht verschlechtert hat, sondern neben dem Erhalt des bestehenden Angebotes im Gegenteil immer weiter ausgebaut und verbessert wird (z. B. längere Öffnungszeiten des Wertstoffhofes seit 2009).

Die Änderung der Gebührensatzung für die öffentliche Abfallentsorgung in der Gemeinde Grünwald (GSAbfb) wurde in der Sitzung des Finanzausschusses am 06.12.2012 behandelt.

Der Finanzausschuss empfiehlt dem Gemeinderat einstimmig, die Satzung zur Änderung der Gebührensatzung für die öffentliche Abfallentsorgung in der Gemeinde Grünwald (GSAbfb) gemäß Anlage 1 zu beschließen.

**Der Gemeinderat verzichtet auf die Verlesung der Satzung** zur Änderung der Gebührensatzung für die öffentliche Abfallentsorgung in der Gemeinde Grünwald (GSAbfb) im Wortlaut, **und beschließt diese einstimmig** in der vorgelegten Fassung gem. Anlage 1.

**405. Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse gem. Art. 52 Abs. 3 GO;**

---

Bezugnehmend auf TOP 395 sind die Bekanntgaben aus der Gemeinderatssitzung vom 25. September 2012 nunmehr vollständig und dieser Niederschrift als Anlage beigefügt.

**406. Anfragen an die Verwaltung und deren Beantwortung;**

---

Anfragen an die Verwaltung sind in der Anlage beigefügt.

---

**Ende der Sitzung: 22.10 Uhr**

---

Der Vorsitzende:

Jan Neusiedl  
1. Bürgermeister

Die Niederschriftsführer:

Corina Stark  
für TOP 394-395, 402-403,  
405-406 (teilw.)

Raimund Bader  
für TOP 399-400, 404

Stefan Rothörl  
für TOP 396-398, 401, 406 (teilw.)

## Anfragen an die Verwaltung und deren Beantwortung;

GR - Sitzung vom 11. Dezember 2012 - öffentlich - TOP 406

GR - Mitglied	Anfrage	Beantwortung
<b>Dr. Knittel</b>	Er bemängelt die schlechte Qualität der Gelben Säcke.	1. Bürgermeister Neusiedl erklärt, dass die Gelben Säcke vom Dualen System Deutschland bereitgestellt werden und die Verwaltung nochmals die Qualität der Gelben Säcke anmahnen wird.
<b>Reinhart-Maier</b>	Sie erkundigt sich nach dem Sachstand hinsichtlich des Angebotes der Gemeinde Grünwald, Asylbewerber im Objekt Oberhachinger Straße 1 aufzunehmen und ob von den Bürgern Möbel zur Verfügung gestellt werden können.	1. Bürgermeister Neusiedl erläutert, dass das LRA München das Objekt geprüft hat und anmieten wird. Der Mietvertrag wird gerade vorbereitet. Eine geringfügige Fassadenreparatur ist noch von der Gemeinde zu erledigen. Notwendige Umbaumaßnahmen und die Einrichtung übernimmt das LRA München. Asylbewerber können voraussichtlich ab Ende Januar dort unterkommen. Über die Möblierung und die Ausstattung kann 1. Bürgermeister Neusiedl keine Angaben machen. Dafür ist das LRA München zuständig.

GR - Mitglied	Anfrage	Beantwortung
<b>Reinhart-Maier</b>	Sie fragt an, ob im leer stehenden Pfarrhaus von St. Peter und Paul nicht ebenfalls die Möglichkeit besteht, Asylbewerber unterzubringen und wenn es nur für eine kurze Zeit ist.	1. Bürgermeister Neusiedl verweist hier auf die Zuständigkeit der Pfarrei und fragt Gemeinderätin Frau Kneidl als Pfarrgemeinderatsvorsitzende ob sie hier Informationen geben kann. Frau Kneidl erläutert, dass nach der Gründung des Pfarrverbands der beiden kath. Pfarreien die Pfarrei St. Peter u. Paul Hauptpfarre geworden ist. Das zuständige Ordinariat wird wohl in Kürze dort Umbau- und Renovierungsarbeiten durchführen. Dazu befindet sich das Büro des Pfarrverbands und der Pfarrei dort. Frau Kneidl erklärt sich bereit diesbezüglich mit dem Pfarrer Pater Lötscher zu sprechen.
<b>Schmidt</b>	Er beschwert sich über die Vorgehensweise der Erdwärme Grünwald GmbH am Beispiel eines Hausanschlusses in der Nibelungenstraße. Die Straße sei heute ohne Vorwarnung und entsprechende Beschilderung komplett gesperrt gewesen.	Herr Rothörl erwidert, dass bei jedem Hausanschluss die Baustelle gesichert wird. Überdies sind mehrere Verantwortliche am Bau vor Ort – wie Kolonnenführer, Bauleiter und die Fa. Bauqus. Zusätzlich wird jede Baustelleneinrichtung durch den sog. SiGeKo überwacht und protokolliert, so dass Gefahrenquellen nicht entstehen.
<b>Sedlmair H.</b>	Er weist darauf hin, daß im Bürgerhaus in den Bereichen hinter der Bühne unangenehme Geruchsbelästigungen festzustellen sind, vermutlich durch wenig benutzte Toiletten.	Die Verwaltung wird dies überprüfen und abstellen.

GR - Mitglied	Anfrage	Beantwortung
<b>Brauner</b>	Er fragt an, ob bei Aufgrabungen durch die Erdwärme Grünwald GmbH die gleichen Vorschriften gelten, wie bei jedem Bürger.	<p>Herr Rothörl erklärt, dass für Aufgrabungen, genau wie bei jedem Bürger, verkehrsrechtliche Anordnungen erteilt werden. Daraufhin entwickelt sich eine allgemeine Diskussion um die Arbeitsweise insbesondere bei Aufgrabungen durch die EWG.</p> <p>Gemeinderatsmitglied Dr. Knittel stellt einen Antrag zur Geschäftsordnung: Er beantragt das Ende der Debatte, da sich die Sitzung im TOP – Anfragen an die Verwaltung und ihre Beantwortung – befindet und hier Diskussionen nicht vorgesehen sind. Es sollte wieder zu den Anfragen zurückgekehrt werden. Nachdem 1. Bürgermeister keine Gegenrede feststellen kann, ist dieser Antrag einstimmig angenommen.</p>
<b>Ritz</b>	Er bittet zu prüfen, inwieweit die Termine für die Sitzungen der Gremien, welche auf der Homepage veröffentlicht werden, direkt angeklickt werden können.	1. Bürgermeister Neusiedl sagt eine Prüfung und bei gegebener technischer Möglichkeit eine entsprechende Installation auf der Startseite zu.